

Prof. Dr. Alfred Toth

Nichtsymmetrische, symmetrische und asymmetrische ontische Diagonalität

1. Eine ontisch-geometrische Dreiteilung von Symmetrie ist, wie im folgenden gezeigt wird, nötig bei ontischer Diagonalität (vgl. Toth 2015), denn neben nicht-symmetrischer Diagonalität, die in links- und rechtsseitige zerfällt, und neben beidseitiger und somit symmetrischer Diagonalität, finden wir, obgleich selten, ontische Modelle, bei denen diagonale mit nicht-diagonalen Adsystemen in derselben subjazent-exessiven Relation kombiniert erscheinen.

2.1. Nichtsymmetrische Diagonalität

2.1.1. Linksseitige Diagonalität



Rue Saint-Augustin, Paris

2.1.2. Rechtsseitige Diagonalität



Rue des Fossés Saint-Jacques, Paris

2.2. Symmetrische Diagonalität



Rue Greneta, Paris

2.3. Asymmetrische Diagonalität



Rue Mazarine, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Ein- und zweiseitige subjazente Diagonalität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

6.10.2015